

Antrag auf Befreiung vom Unterricht

Antrag auf Befreiung vom Unterricht zum Zweck der individuellen Berufsorientierung gem. §13b SCHUG

An den Klassenvorstand der Schule

Klasse

Name des Schülers/der Schülerin

geboren am

Als Erziehungsberechtigter ersuche ich obgenannte/n Schüler/in im Rahmen der individuellen Berufsorientierung (§13b SchUG) das Kennenlernen des

Berufes

in der Zeit von bis (max. 5 Tage)

im Betrieb zu ermöglichen.

Datum und Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Genehmigt:

Datum und Unterschrift des Klassenvorstandes

In der Zeit der individuellen Berufsorientierung durch den/die Schüler/in wird im obgenannten Betrieb eine Aufsichtsperson bestellt.

Erklärung der Aufsichtsperson:

Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Einbindung des Schülers/der Schülerin in den Arbeitsprozess verboten ist. Diesbezüglich habe ich die unten angeführten Informationen gelesen. Weiters werde ich den/die Schüler/in auf relevante Rechtsvorschriften (Jugendschutz, Arbeitnehmerschutz, Arbeitshygiene) hinweisen.

.....
Name und Unterschrift der Aufsichtsperson

.....
Datum und Firmenstempel

Wichtige Informationen

- Die Berufspraktischen Tage sind **kein Arbeitsverhältnis**.
- Eine **Eingliederung** der Schüler/innen in den Arbeitsprozess ist **unzulässig**, das heißt:
Beschäftigung: ja, Ersatz der Arbeitsleistung eines Arbeitnehmers: nein.
- Die Schüler/innen unterliegen **keiner Arbeitspflicht**, keiner bindenden Arbeitszeit und nicht dem arbeitsrechtlichen Weisungsrecht des Betriebsinhabers.
- Die Schüler/innen haben **keinen Anspruch auf Entgelt**.
- Die Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzes und arbeitshygienische Vorschriften sind zu berücksichtigen.
- Auf die Körperkraft der Schüler/innen ist Rücksicht zu nehmen.
- **Schüler/innen sind** als solche nach dem ASVG bei der AUSA **unfallversichert**. Sie müssen nicht bei der Sozialversicherung angemeldet werden.
- Durch Schüler/innen verursachte Schäden unterliegen dem allgemeinen Schadenersatzrecht. Die Haftung ist im Einzelfall zu prüfen.